

Gebieten sind Geiseln unter der Bauernschaft einzubringen mit der Ankündigung, daß dieselben erschossen werden, sofern die Schneeräumung nicht erfolgt. Der Bericht über den Vollzug mit den Angaben über die Zahl der inhaftierten Personen ist in einer Woche zu geben.⁴⁾

Der Sekretär

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. IV, S. 627

¹⁾ Am 14. Februar 1919 telegraphierte der Volkskommissar für Verkehrswesen, W. I. Newski, an W. I. Lenin aus der Stadt Koslow (heute Mitschurinsk), daß die örtliche Bevölkerung das Dekret über den Kampf gegen die Schneeverwehungen nicht erfüllt.

Da eine der Ursachen hierfür die Mobilisierung der Bevölkerung für Holz- und Lebensmitteltransporte usw. war, bat W. I. Newski, dem Verteidigungsrat einen Vorschlag zu unterbreiten über die Freistellung der Bewohner jener Ortschaften, die in einem 20-Werst-Streifen längs von Eisenbahnlinien wohnhaft sind, von allen Massenarbeiten, außer dem Freilegen der Strecken.

W.I.Lenin machte auf dem Telegramm von W.I.Newski den Vermerk: „Dem Verteidigungsrat berichten“. (Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU)

²⁾ S.W. Markow war Stellvertreter des Volkskommissars für Verkehrswesen.

³⁾ G. I. Petrowski war Volkskommissar für Inneres.

⁴⁾ Siehe Dokumente Nr. 131, 144.

Nr. 123

**Vermerk auf einem Telegramm von L. F. Klinsman
aus Borissoglebsk**

Zwischen dem 15. und 18. Februar 1919

An Swerdlow, dringend

An Lenin, dringend, Antwort 10,
Zentralexekutivkomitee,
dringendes Telegramm, Moskau.

Ich bitte, dringend die Vollstreckung des Urteils der Außerordentlichen Kommission von Borissoglebsk zum Verfahren gegen meinen Ehegatten, Gustav Klinsman, einzustellen.¹⁾ Das Urteil ist ungesetzlich, der Vorgang ist Tschitscherin²⁾ bekannt. Ich bitte, das Verfahren zu überprüfen.

Luise Klinsman

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus, Fond 2, Abt. 1, Ablage 25759, nach einem handschriftlichen Schriftstück.